

FRESKOFUND IN STEYR
mit Stadtansicht von Krems

Im Jahre 1979 kamen im Zuge der Fassadenaktion der Stadt Steyr am Hause Berggasse 36, das Eigentum der Ehegatten Wiesner ist, Fresken im Bereich des Obergeschoßes zu Tage.

Seitlich an der südlichen Schmalwand des Erkers ist vermutlich eine Heiligenfigur dargestellt. Ein größeres Fresko - braun gerahmt - das sich dem Betrachter rechts neben dem Erker an der Fassade zeigt, stellt Christophorus mit dem Jesuskind in einem Fluß dar. Im Fluß treiben Holzstämme. Einige Stämme sind, halb verdeckt durch die Christophorusfigur, am Ufer angelandet. Es schwimmt allerhand Getier im Wasser, Fische, eine Schlange - oder handelt es sich um einen Aal - und ein Krebs sind zu sehen. Beherrschend, die Bildmitte höhenmäßig ausfüllend, trägt Christophorus das Kind, zu dem er gerade aufblicken will. In den Händen den stützenden Baumstamm. Über den nackten Beinen ein kurzer Kittel mit langen Ärmeln und um die Schultern ein im Wind weit wehender Mantel. Ein Baumstumpf und Schilf davor im rechten Vordergrund, darüber Weiden und eine Figur am anderen Ufer schaffen im Bild das Gleichgewicht zu einer im linken Hintergrund dargestellten Stadt, die vom Fluß durch einen wegdurchschnittenen, baumbestandenen Uferstreifen, auf dem eine Gestalt zu sehen ist, getrennt wird.

Von der Stadt ist nur eine Hälfte zu sehen, die andere ist von der Christophorusfigur verdeckt.

Die linke Bildhälfte schließt nach außen ein steiler Uferabbruch mit einem abstoßenden, von drei Gestalten besetzten Boot. Im Vordergrund kniet ein Mönch im weißen Habit, von dem ein Spruchband aufsteigt, dessen Inhalt noch nicht identifiziert ist.

Hinter der Stadt erheben sich zwei Hügel unter einem wolkenigen Himmel. Die Stadt wird links von einem Tor mit gewaltigem Turm abgeschlossen. Von dieser Anlage zieht die Stadtmauer gegen den Fluß. Einen Mauerbruch sichert ein eingebundener hoher Turm. Im Abstand ist in der Mauer ein Tor erkennbar und im weiteren Abstand nach rechts sehen wir hinter der Mauer einen weiteren gleich hohen Turm, dessen oberstes Geschoß leicht auszukragen scheint. Noch einige Häuser sind zu sehen, dann verdeckt der Heilige die Stadt.

Zwischen dem Turmtor und dem hinter der Mauer stehenden Turm sind die Häuser der Stadt dargestellt und fünf weitere Türme erkennbar. Die Manier der Darstellung läßt auf einen Künstler von Rang schließen. Es ist nun von Interesse, zu welchem Zeitpunkt das Kunstwerk entstanden ist und welche Stadt dargestellt ist.

In der Dissertation von Inge Krenn "Häuserchronik der Altstadt Steyr" ist vermerkt, daß das "Haus aufm Perg" - so die damalige Bezeichnung 1496 - dem Carmeliterorden gehörte. Der auf dem Fresko dargestellte Ordensmann trägt den weißen Habit der Carmeliter. So wäre die Entstehungszeit auf die Jahre um 1500 anzusetzen.

Bei der dargestellten Stadt scheidet Steyr aus, weil Steyr unmittelbar am Fluß, an der Enns, liegt, das Fresko aber einen breiten Uferstreifen vor der Stadtmauer zeigt.

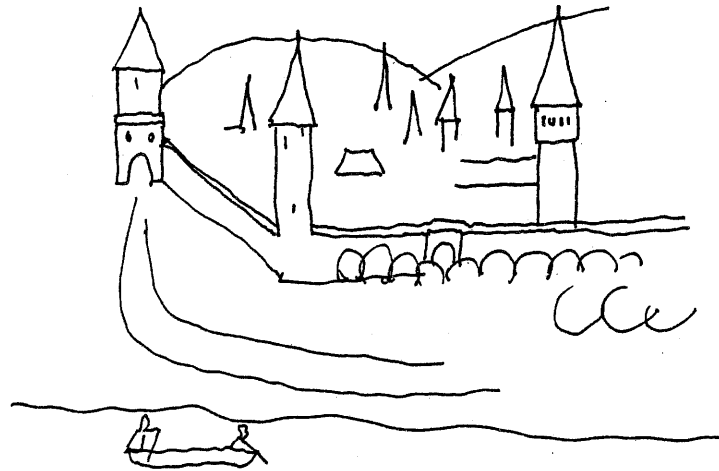
Da bei der Darstellung von Städten im Mittelalter von den Künstlern oft der gleiche, für die Darstellung günstige Standpunkt gewählt wurde, sieht man am besten in Merians Topographia Germaniae nach und wird hier fündig.

Bei einem Vergleich der Darstellung von "Crembs" in Merians Topographie mit der Stadt auf dem Fresko ist eindeutig zu erkennen, daß es sich bei der dargestellten Stadt um Krems handelt. Lediglich der Standort des Betrachters ist geringfügig seitlich verschoben.

Links in der Ansicht das Steinertor, jetzt mit Flankentürmen verstärkt, nach einem Mauerknick der Stadtmauer folgend zum Fluß nach vorne ein in die Mauer eingebundener Turm, dann in gewissem Abstand ein Tor und ein hinter der Mauer in einem zweiten Mauerzug eingebauter Turm. Im Hintergrund zwei Hügel von einem Bergzug überhöht. Selbst die Baumassen der Häuser in beiden Ansichten weisen Übereinstimmungen auf.

Durch die Standortverschiebung liegt auf dem Fresko die Dominikanerkirche zum Teil hinter dem rechten Mauerturm. Sie dürfte auch vor dem Brand 1566 ein anderes Aussehen gehabt haben.

So kann man mit größter Wahrscheinlichkeit behaupten, daß es sich bei der dargestellten Stadt um Krems handelt. Vielleicht lassen sich hiezu im Archiv der Stadt Steyr noch weitere Hinweise entdecken.



Characteristica Fresko



Characteristica Merian

Das Fresko wurde 1980 vom Restaurator Helmut M. Berger ausgezeichnet restauriert.

Lit.Nachweis: [REDACTED] -

[REDACTED]

[REDACTED]"

[REDACTED]

Krenn, Ingeborg, Häuserchronik der Altstadt Steyr, phil.Diss.
Universität Innsbruck 1950.--

Merian, Matthäus, Topographia provinciarum Austriacarum 1649